

Dringliches Postulat

zur Botschaft «Standorte Oberstufe: Kreditantrag zur Abklärung weiterer Möglichkeiten»

Postulatsbegehren

Der Stadtrat wird eingeladen, für die Erarbeitung der Machbarkeitsstudien möglicher Standorte der Oberstufe für sämtliche Varianten ein neues Team zu bestimmen, welches nicht mit dem Team des siegreichen Wettbewerbsprojekts «Oberstufenzentrum Telli» identisch ist.

Ist es aus rechtlichen Gründen nicht möglich, die den Standort Telli betreffenden Elemente der Abklärungen durch ein anderes Team als den Wettbewerbssieger bearbeiten zu lassen, so sind mindestens alle Abklärungen weiterer Möglichkeiten für die Standorte Zelgli und Schachen an ein anderes Team zu vergeben.

Begründung des Postulates

Das Team «Pool Architekten» hat das Wettbewerbsprojekt für eine Schulanlage in der Telli für bis zu 66 Abteilungen gewonnen. Gemäss Botschaft des Stadtrats vom 11. Dezember 2023 soll nun genau dieses Siegerteam Machbarkeitsstudien für alle Varianten durchführen, wobei die zu prüfenden Varianten auf deren Realisierbarkeit inkl. Chancen und Risiken begutachtet und einander gegenübergestellt werden.

Es ist offensichtlich, dass hier ein wesentlicher – aber einfach vermeidbarer – Interessenkonflikt besteht: Das Team «Pool Architekten» hat den Wettbewerb gewonnen und hat ein nicht zuletzt wirtschaftliches Interesse daran, dass dieses Projekt umgesetzt wird; für eine vollständige Umsetzung (Szenario C gemäss Botschaft) existiert eine Kostenschätzung von CHF 150 Mio., aber auch eine nur teilweise Umsetzung mit 30 Abteilungen (Szenarien A und B) dürfte kostenmässig in einen Bereich um CHF 100 Mio. zu liegen kommen. Diesem Interesse steht der Auftrag entgegen, eine Machbarkeitsstudie für die Schulraumplanung unter Einbezug bestehender Schulgebäude zu erstellen. Es ist unter diesen Gegebenheiten kaum möglich, dass eine Studie entsteht, die neutral, unabhängig und frei von Eigeninteressen ist.

Aus diesem Grund sind die Machbarkeitsstudien, mindestens für die Standorte Schachen und Zelgli, an Drittparteien in Auftrag zu geben. Es wurden insgesamt 18 Teams zum Architekturwettbewerb zugelassen, ein weiteres Team hat bereits früher eine Machbarkeitsstudie durchgeführt und ein weiteres Architektur- und Raumplanungsunternehmen hat den Strategiebericht für die Schulraumplanung der KSAB erstellt. Es sind folglich genügend Unternehmen vorhanden, welche sich intensiv mit den Rahmenbedingungen der Schulraumsprüche der KSAB auseinandergesetzt haben und entsprechend eine Machbarkeitsstudie unter genau den gleichen Voraussetzungen wie das Siegerteam angehen können.

Um Vertrauen und Akzeptanz in die zu führenden Diskussionen um die weitere Schulraumplanung zu bringen, ist es deshalb unabdingbar, dass der Auftrag in Bezug auf die Standorte Zelgli und Schachen an eine unvoreingenommene Drittpartei erteilt wird.

Für die Fraktion der FDP Aarau

Für die Fraktion der SVP Aarau

Regina Tschopp
Einwohnerrat

Urs Winzenried
Einwohnerrat